

Praktikumssemester – Informationen

Meine Praktikumsuche habe ich etwa Mitte Oktober begonnen. Im 4. Semester hatten wir bei Herrn Werner bereits Lebensläufe erstellt und überarbeitet, diesen habe ich dann noch etwas bearbeitet, was aber nicht lange dauerte.

Da ich bereits wusste, dass ich nach Spanien bzw. nach Barcelona will, habe ich meine Suche auf diese Stadt eingestellt, habe aber auch Praktikumsangebote in der Umgebung in Betracht gezogen. Meine Suche bestand eigentlich „nur“ darin, verschiedensprachige Variationen von „Praktikum Barcelona“ zu googlen und mir die Ergebnisse anzuschauen. Viele davon waren Internetseiten, die verschiedene Praktikumsangebote auflisten, man sollte dabei aber immer zuerst schauen, ob diese Seiten kostenlos sind oder ob man, um sich zu bewerben, Geld zahlen muss. Bei vielen dieser Seiten musste man, sobald man von einer Firma als Praktikant akzeptiert wird, etwas bezahlen. Je nach Internetseite und Praktikumsdauer variieren die Preise, aber es waren fast immer dreistellige Beträge.

Da ich es nicht eingesehen habe, für ein (unbezahltes) Praktikum Geld zu bezahlen, habe ich weitergesucht.

Meine erste Bewerbung ging an eine Eventmanagement-Firma in Barcelona. Diese haben mich dann, nachdem ich nach 2 Wochen noch einmal nachgefragt habe, auch akzeptiert. Allerdings war mir das etwas unseriös, da die Firma keinerlei Bewerbungsgespräch wollte und die Antwort sehr automatisiert war, denn eine Kommilitonin hatte sich auch beworben und dieselbe Antwort erhalten. Außerdem wollte die Firma etwa 270€ für die „Einarbeitung“.

Ich habe also nach weiteren Stellen gesucht. Ich habe meine Suche dann in Richtung Management ausgeweitet und stieß irgendwann auf www.iagora.com. Diese Seite listet auch Praktikumsstellen auf und man kann dafür auch Geld bezahlen, man sieht aber auch ohne Bezahlung genug gelistete Praktikumsstellen.

Ich habe dort eine sehr interessante Stelle und eine, die zur Not auch gehen würde, gefunden. Also wieder Bewerbungen geschickt und gewartet.

Kurz nach Absenden der Bewerbungen habe ich dann von beiden Stellen eine Rückmeldung erhalten. Beide wollten ein Gespräch, entweder nur am Telefon oder über Skype. Ich habe natürlich zuerst auf die Stelle reagiert, die für mich interessanter klang, habe mit dem Chef telefoniert und ein paar Tage später hatte ich die Stelle.

Dann musste nur ein Praktikumsvertrag erstellt werden, was durch die Vorlage der Fakultät einfach war.

Ein kleiner Tipp: Wenn ihr euer Praktikum in einer größeren Stadt macht, fragt euren zukünftigen Arbeitgeber, ob ihr eine NIE-Nummer benötigt. Wenn er diese verlangt, recherchiert vorab, bei welchem Amt ihr diese bekommt, welche Dokumente ihr dazu benötigt und ob ihr vorher einen Termin machen müsst. Wenn die Termine online vergeben

werden, informiert euch (z.B. in Foren), wann diese online gestellt werden, da diese Termine begehrt sind und man, v.a. in Großstädten nur schwer einen bekommt. In Barcelona werden die Termine immer montags 8 Uhr morgens hochgeladen und manchmal sind 2 Minuten später schon alle wieder weg.

Mein Praktikum war ausgeschrieben als „Touristic Operations“ und war bei einer Tourismusagentur in Barcelona (BCN travel). Diese war sehr klein (4 Mitarbeiter insgesamt) und der Chef war aus Deutschland. Ich habe am 1. Februar, zusammen mit einem weiteren Praktikanten aus Deutschland, angefangen. Wir haben direkt vom ersten Tag an Verantwortung übertragen bekommen, d.h. wir haben Kunden mit kleineren Anfragen (z.B. einfache Transfers) bearbeitet und deren E-Mails beantwortet und Anfragen an die Partnerunternehmen (z.B. Busunternehmen und Taxifahrer) gesendet.

Im Laufe des ersten Monats wurden wir dann immer selbstständiger, konnten aber immer Fragen stellen oder Hilfe anfordern. Alles in allem ein sehr schnelles, aber gutes Einarbeiten und ein sehr familiäres Klima.

Nach einiger Zeit habe ich dann noch die Aufgabe bekommen, die Rechnungen zu prüfen und ins System einzutragen. Am Anfang war das alles etwas schwer, aber nach etwa 10-15 Rechnungen hatte ich den Dreh raus und es wurde einfacher.

Eine weitere Aufgabe war, kleine Artikel über bestimmte Themen zu schreiben, aber es wurde nicht erwartet, dass diese auf sehr hohem Niveau sind. Solange sie verständlich waren, war alles in Ordnung.

Den Großteil der Zeit hat man jedoch damit verbracht, Angebote für Kunden zusammen zu stellen und Probleme der Kunden, z.B. bei der Onlinebestellung von Touren, zu lösen. Ich fand die Arbeit sehr angenehm, da es durch verschiedene Kundenanfragen abwechslungsreich war und da das Arbeitsklima sehr entspannt war. Man hatte immer das Gefühl, dass einem vertraut wird und, dass man, selbst nach 4-5 Monaten dort, noch Fragen stellen kann, ohne für inkompetent gehalten zu werden. Und selbst wenn man mal einen Fehler gemacht hat, hat man keinen Ärger bekommen, sondern es wurde gemeinsam nach einer Lösung gesucht.

Alles in Allem, hatte ich eine tolle Zeit in Barcelona und habe viel für meine (berufliche) Zukunft gelernt.